



3380 Pöchlarn Kirchenplatz 6

Tel.: 02757/ 4955

Fax: 02757/ 4955-4

info@tcmmessage-zemann.at

www@tcmmessage-zemann.at

Die Pulsrhythmen

Durch das Pulslesen kann der Arzt sich über die vier Kategorien der Krankheit informieren: ob sie Yin oder Yang, innerlich oder äußerlich, und ob sie auf Kälte oder Hitze, Übermaß oder Mangel zurückzuführen ist.

Der Arzt liest den Puls beider Handgelenke mit drei Fingern. Jedes Organ besitzt seinen eigenen Puls, der an einer ganz bestimmten Stelle beheimatet ist.

An der rechten Hand liest

Der erste Finger den Puls der Lunge und des Dickdarms, der zweite Finger den Puls der Milz und des Magens und der dritte den Puls der linken Niere und der „Lebenspforte“ (der adrenergenen Funktion, die laut TCM zu den Nieren gehört).

An der linken Hand liest

Der erste Finger den Puls des Herzens, des Herzbeutels und des Dünndarms, der zweite Finger den Puls von Leber und Gallenblase und der dritte den Puls der rechten Niere und der Harnblase.

Innerlich oder äußerlich

Fo Treibender Puls. Ohne Druck zu spüren. Zeigt innerliche und geringfügige Leiden an.

Chen Sinkender Puls. Muss sehr stark gedrückt werden. Weist auf eine innere Krankheit hin.

Medium Deutet auf einen normalen, gesunden Menschen hin.

Kälte oder Hitze

Su Schnell. Mehr als vier Schläge, zeigt Hitze an.

Schon vor Tausenden von Jahren lernten chinesische Ärzte während ihres Studiums, dass der Puls eines Patienten zwischen Ein- und Ausatmen viermal schlagen soll. Diese Methode wird auch heute noch angewandt. Sie wurde von der westlichen Medizin bestätigt, die sagt, dass ein durchschnittlicher Puls 18 Mal in der Minute schlägt. Multipliziert man 18 mit 4, ergibt sich 72, also die normale Pulsfrequenz.

Huang Langsam. Weniger als vier Schläge, zeigt Kälte und Schwäche an

Mangel oder Übermaß

- Hsi** Übermaß. Ein kräftiger Puls, der selbst unter Druck nicht verschwindet. Weist auf anomale Energie hin (Beispiel: das Luftschnappen bei einer Lungenentzündung).
- Xu** Mangel. Ein schwacher Puls, der bereits bei einer leichten Berührung verschwindet. Zeigt eine Chi- und Blutschwäche an.

Pulsformen (können von einer Pulsmaschine gemessen werden, ähnlich dem EKG)

- Xuan** Vibrierend wie eine Geigensaite. Angespannt. Weist auf Chi-, Feuchtigkeits-, Schleimstauungen und Schmerz hin.
- Hua** Schlüpfrig wie Kiesel, die über einen Teller rollen. Deutet auf Schleim und Feuchtigkeit hin, kann aber auch eine Schwangerschaft anzeigen.
- Jin** Äußerst angespannt wie die Seilmitte beim Tauziehen. Weist auf Kälte und Wind hin.
- Chang** Langer Puls. Kann über die Länge dreier Finger hinaus ausgemacht werden. Zeigt an, dass Chi und Blut in guter Verfassung sind; kann aber auch auf übermäßige Hitze hinweisen. (Der Arzt beurteilt, wie schnell der Puls ist, und wird gegebenenfalls andere Untersuchungen in Betracht ziehen.)
- Duan** Kurzer Puls. Deutet entweder auf eine Chi-Schwäche oder eine Chi- und Blutblockade hin.
- Hong** Voller Puls, gleich einer heranströmenden Flut. Weist auf übermäßige Hitze und Feuchtigkeit hin.
- Ko** Leer. Fühlt sich hohl an, so, als drücke man eine Frühlingszwiebel zwischen Wurzel und Stengel. Hinweis auf schwere Blutung und Blutarmut.
- Se** Abgehackt. Als würde man mit einem kleinen Messer Bambus abschaben. Weist auf Blutarmut und Yin-Mangel hin.
- Xi** Schwach. Sehr dünne Linie. Zeigt Blutschwäche und Yin-Mangel an. Es kann sich aber auch um eine Chi-Schwäche handeln.

Es gibt noch viele andere Pulsrhythmen: unregelmäßiger Puls, Hitze im Puls, veränderlicher Puls und so weiter, darunter jene Pulsrhythmen, die das Vorhandensein chemischer Arzneien im Körper anzeigen – Pulsrhythmen, die nicht in den alten Büchern aufgeführt sind, sondern erst vor kurzem entdeckt wurden. Ich habe jedoch nur die grundlegenden Pulsrhythmen aufgeführt.